

100 Jahre Volksbank Kierspe eG

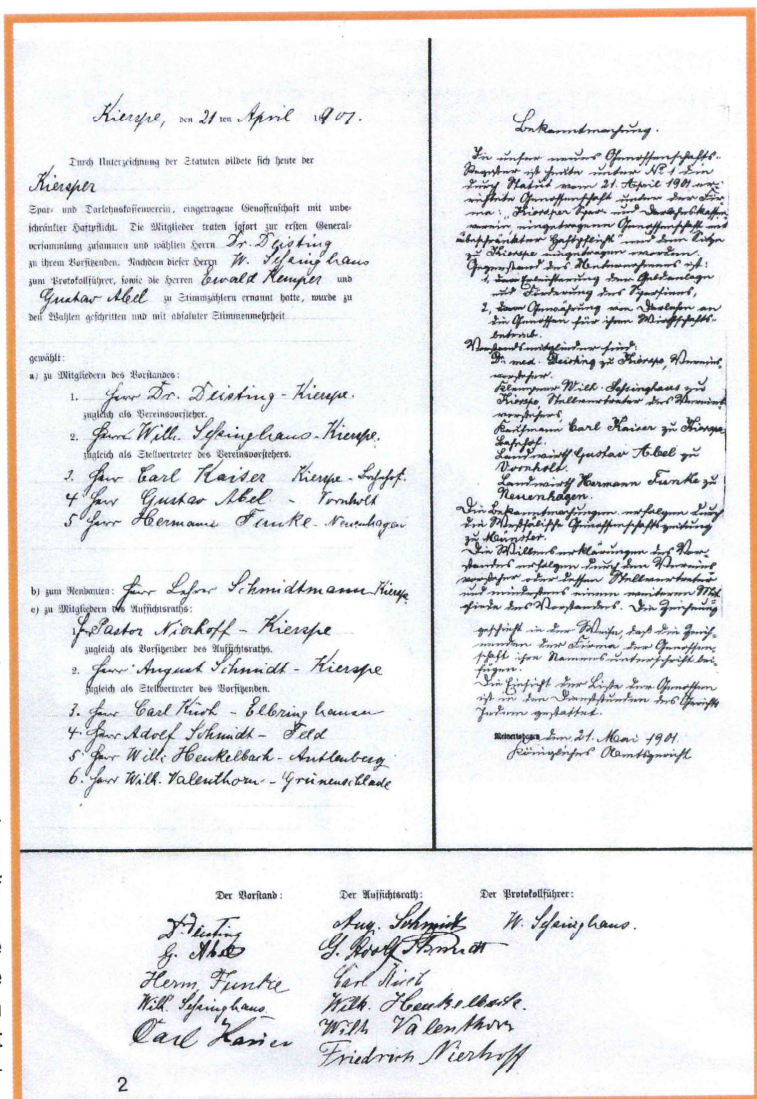
1901 - 2001

Fortschritt aus Tradition

Die Zeit um die Jahrhundertwende war hart. Geld fehlte und kleine Betriebe hatten häufig kein langes Bestehen. Im Land herrschte Unsicherheit, ein Teil der heimischen Bevölkerung, Bauern, Handwerksmeister und Handelsleute waren oft nicht in der Lage, ihre Steuern zu zahlen, da die Geldmittel fehlten. Wer landwirtschaftliche oder handwerkliche Investitionen tätigen wollte, war auf private Makler angewiesen. Doch die Zinssätze der Geldverleiher wurden individuell ausgehandelt, das war oft der Anfang vom Ende. Umsichtige Männer in Kierspe erkannten die Situation, an ihrer Spitze der Schul- und Armenarzt und spätere Sanitätsarzt der Gemeinde Kierspe, Dr. med. Friedrich Deisting. Der tüchtige 45-jährige war Landarzt und ein Verfechter der Gerechtigkeit, er wusste, wo den Menschen der Schuh drückte. Er nahm den Gedanken der erst kürzlich gegründeten Bäuerlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft Kierspe auf und gründete den Kiersper Spar- und Darlehnskassen-Verein eGmbH. An seiner Seite standen Pastor Nierhoff und Lehrer O. Schmidtmann, die in Gesprächen die Bevölkerung von der Notwendigkeit einer Genossen-

schaft zu überzeugen wussten. Diese drei Herren sind die eigentlichen Gründer der heutigen Volksbank Kierspe eG. In der Gründungsver-sammlung erläuterten Sie, dass nur ein geordnetes Geldwesen auf der Basis einer örtlichen Selbsthilfeeinrichtung die wirtschaftliche Notlage in Kierspe und in den benachbarten Dörfern beheben könne.

Beseelt vom Idealismus, von Einigkeit und aus der Notwendigkeit heraus wählten 31 Gründer am 21. April 1901 nach Verkündung des genossen-schaftlichen Statutes den Arzt Dr. Friedrich Deisting zu ihrem ersten



100 Jahre Volksbank Kierspe eG

Vorstandsvorsitzenden. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurde Pastor Nierhoff bestimmt. Zum ersten Rendanten wählten die Gründungsmitglieder den rührigen Lehrer Otto Schmidtmann.

Schon in den ersten Monaten des Jahres 1901 häuften sich beim Rendanten Silberstücke und Nickelpfennige, die als Einlagen verbucht wurden. Die ersten Kredite wurden gegeben. Das Ansteigen der Mitgliederzahl in der Folgezeit lässt darauf schließen, dass die Männer des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der tüchtige Rendant enge persönliche Beziehungen zu den Mitgliedern und Kunden hatten. Im Jahre 1914 zählte man bereits 212 Mitglieder.

Nach Gustav Dornseif (1917) übernahm Friedrich Schmidt 1927 die Leitung der Spar- u. Darlehnskasse Kierspe. Die ersten 45 Jahre der Bank in Kierspe waren die schwersten. Zwei Weltkriege und zwei Inflationen zwangen dazu, immer wieder von vorn zu beginnen. Der dritte Neuanfang war dann 1948, der „Tag X“, schon geraume Zeit angekündigt, schuf mit einem Schlage geordnete Geldverhältnisse. Die alte Reichsmark hatte ihre müden Tage beendet, ersetzt durch eine Mark, so wertvoll, daß wieder neue Werte geschaffen werden konnten.

Die D-Mark-Eröffnungsbilanz schloß mit einer Bilanzsumme von DM 314.000,- ab. Ende des Jahres 1949 wurde bereits ein Umsatz von 20 Millionen erwirtschaftet. Die Bank konnte in den fünfziger Jahren ihre Bilanzsumme mehr als verfünffachen. Als Dienstleistungsunternehmen brauchte man bei Wachstum Raum, im Jahre 1965 wurde das neue Hauptgebäude am Felderhof bezogen.

Zu dieser Zeit, im Juli 1965, war Wilhelm Funke seit fast 20 Jahren Vorstandsvorsitzender. Vorsitzender des Aufsichtsrates war seit 1935

Gottfried Ernst Küch. Außerdem ist Julius Heese zu nennen, seit 1934 Mitglied des Aufsichtsrates und seit 1946 Mitglied des Vorstandes.

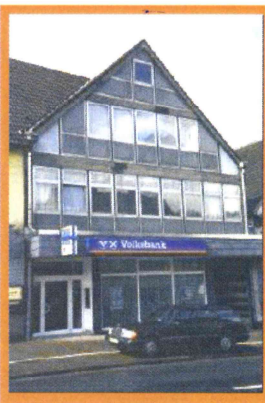


Am 13.1.1967 konnte Friedrich Schmidt auf ein 40-jähriges Dienstjubiläum zurückblicken. Wer Rang und Namen in Kierspe hatte, erschien zur Feierstunde im Hotel „Unter den Linden“, auch die 12 Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank waren dabei.

Am 2. Jan. 1968 übernahm Werner Groll die Bankleitung. Unter seiner Führung wurden immer mehr Varianten im Bereiche der Dienstleistungen und viele neue Wege gesucht und gefunden, um alle geschäftspolitischen Möglichkeiten wahrzunehmen. Inzwischen realisierte sich auch das Bestreben, mit der Schaffung von modernen „Filialbetrieben“ die Bank zum guten, leicht erreichbaren Nachbarn, zur Bank um die Ecke, zu machen, und so eröffnete man am 1. Sept. 1970 in Rönsahl eine Geschäftsstelle.

Im Juni 1973 wurde das repräsentative Bankgebäude an der Kölner Str. 98 eröffnet, direkt gegenüber der bisherigen Geschäftsstelle, die dort seit 1930 die Kundenbetreuung vornahm. Die künstlerische Ausschmückung der geräu-



100 Jahre Volksbank Kierspe eG

migen Kassenhalle wurde dem heimischen Künstler Waldemar Wien übertragen.

Das 75-jährige Bestehen der Bank wurde am 2. April 1976 in einer Jubiläums-Generalversammlung gewürdigt. Die Bevölkerung wurde aus diesem Anlass zu einer grossen Sportschau in die Sporthalle Kierspe eingeladen.

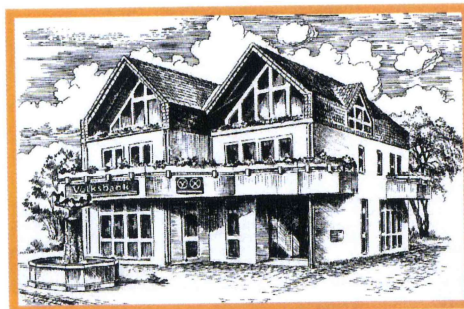


Der Vorstand im Jubiläumsjahr 1976

V.l.: Karl-Adolf Viebahn, Rudolf Fetting, Dieter Baukloh (Prokurist), Werner Groll, Heinrich Hustert, Hans Dubiel

1978 wählte der Aufsichtsrat unseren Prokuristen Dieter Baukloh, nach erfolgreich bestandem Führungseminar, als zweites hauptamtliches Mitglied, in den Vorstand.

Den heutigen Namen Volksbank Kierspe eG trägt die Bank seit dem 1.1.1979. Nach der Vereinigung der genossenschaftlichen Spitzen aus der gewerblichen und landwirtschaftlichen Tradition, wollte man mit dieser bundesweit angestrebten einheitlichen Bezeichnung „Volksbank“ den gemeinsamen Marktauftritt erleichtern und die gemeinsamen Wurzeln und die gemeinsamen Ziele verdeutlichen.



Am 15. Juni 1981 wurde das neue, eigene Zweigstellengebäude an der Fr.-Ebert-Str. 365 - mitten im Herzen von Kierspe-Dorf - seiner Bestimmung übergeben. Neben dem „Tag der offenen Tür“ mit einem bunten Rahmenprogramm, war zweifellos der Höhepunkt an diesem Tage die Inbetriebnahme des neuen Kiersper „Raukbrunnens“, gestaltet von dem heimischen Künstler Waldemar Wien.

Im Zuge einer schnelleren und flexibleren Entscheidungsfindung wurde das Ehrenamt 1982 im Vorstand aufgegeben. Seitdem wird die Bank von mindestens zwei hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern geführt.

1986 wurde die 1. „Weihnachtsmedaille“ mit dem Motiv „Altes Amtshaus“ herausgegeben, weitere sollten bis heute folgen.

Ab 1987 konnte lt. Genossenschaftsgesetz - bei mehr als 3000 Mitgliedern - die Vertreterversammlung eingeführt werden, ein besonderer Vertrauensbeweis der Mitglieder zu unserer genossenschaftlichen Bank.

1987 erhielten Willi Rothstein und Rudolf Fetting für 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in Vorstand und Aufsichtsrat die silberne Ehrennadel des Westf. Genossenschaftsverbandes. Gottfried Ernst Küch, Vorsitzender des Aufsichtsrates von 1935 - 1971, verstarb im Jahre 1989.

Ende der 80-iger Jahre wurde die Nutzfläche der Hauptstelle durch einen



100 Jahre Volksbank Kierspe eG

Anbau vergrößert und es erfolgte die Erweiterung des Eingangsbereiches verbunden damit war 1989 die Installation des ersten Geldautomaten in Kierspe.

Herr Willi Rothstein scheidet altersbedingt nach 33-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit aus dem Aufsichtsrat aus. 1991 verstarb, leider viel zu früh, Friedrich Wilhelm Schäfer, der seit 1971 in Vorstand und Aufsichtsrat tätig war.

Am 31.1.1993 schied Werner Groll aus dem Vorstand und den Diensten der Volksbank Kierspe aus und konnte sich auf den vorzeitigen Ruhestand freuen. Die Verabschiedungs-laudatio hielt Verbandsdirektor H. Rinn und überreichte die silberne Ehrennadel des Westf. Genossenschaftsverbandes. Bürgermeister Potthoff würdigte den „Menschen“ Werner Groll.



Zum neuen Vorstandsmitglied ab 1.5.1992 wählte der Aufsichtsrat unseren Prokuristen Wilhelm Lockemann.

Karl-Adolf Viebahn schied 1995 aus dem Aufsichtsrat aus. Er erhielt die silberne Raiffeisen-Nadel des WGV für seine 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit. Ebenso schied Rudolf Fetting 1995 aus dem Aufsichtsrat aus. Er erhielt den Ehrenbrief des WGV für seine 33-jährige ehrenamtliche Tätigkeit.

1995 wurde die Hauptstelle an der Fr.-Ebert-Str. nochmals großzügig erweitert und komplett neu eingerichtet. Dies geschah nicht zuletzt daher, weil sich im Laufe der Zeit die Bankenlandschaft organisatorisch und kundenorientiert erheblich verändert hatte.

1997 verstarb ein treuer und wahrer Freund des Genossenschaftswesens, Aufsichtsratsmitglied Heinz Derksen, Inhaber der silbernen Raiffeisen-Nadel des WGV.

Zum Jahresende 1997 wurde die neue Zweigstelle in Rönsahl, Hauptstr. 34 festlich eröffnet. Die Kunden in Rönsahl stellten sich schnell auf die neuen, ungewohnten Organisationsstrukturen ein.



Die 90-iger Jahre waren im allgemeinen geprägt von vielen neuen Reglementierungen im Bankenwesen, wie Novellierung des Genossenschafts- und Kreditwesengesetzes, alles im Hinblick auf den europäischen Binnenmarkt und hier insbesondere die Umsetzung der ab 1.1.1993 geltenden Eigenmittelrichtlinie.

Heinz Hustert schied 1999 aus dem Aufsichtsrat aus. Er erhielt den Ehrenbrief des Westf. Genossenschaftsverbandes für seine 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit, zuletzt als Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Am 31.3.2000 schied nach 42 Jahren, davon 22 Jahre als Vorstand bei der Volksbank Kierspe, Dieter Baukloh, aus den Diensten der Bank aus.



Die offizielle Verabschiedung erfolgte auf der Jubiläumsveranstaltung. Zum 1.4.2000 berief der Aufsichtsrat Herrn Wolfgang Suhl in den Vorstand.

100 Jahre Volksbank Kierspe eG

Zu Beginn des Jubiläumsjahres wurde die Zweigstelle in der Kölner Str. der veränderten Organisationsentwicklung angepaßt und komplett neu eingerichtet

Ein Jahrhundert geprägt von Menschen für Menschen

Das Leben der Menschen wird von einem Miteinander und einem Nebeneinander bestimmt, auf menschliche und für alle nützliche Weise zusammenzuleben. Blicken wir in die Geschichte zurück, so entwickelten sich aus dieser Haltung heraus die Marktgenossenschaften, die Zünfte und Hansen. Sie wiederum sind der Grundstock des genossenschaftlichen Miteinander, in allem jederzeit füreinander einzustehen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jubiläumsjahr.



Zukunftssicherung, Kundenorientierung und neue Vertriebswege

Die Volksbank Kierspe eG steht heute - zu Beginn des neuen Jahrtausend - an der Schwelle einer weiteren positiven Entwicklung.

Gesellschafts- und sozialpolitisch befinden wir uns in einem Zeitalter rasanten Wandels. Innerhalb der nächsten fünfzehn Jahre werden sich die Arbeitswelt, das Konsumverhalten und die Freizeitgestaltung stärker verändern als in den vorangegangenen vier Jahrhunderten. Doch wer sich auf die zukünftigen Anforderungen einstellen will, muß rechtzeitig damit beginnen.

Seit Jahren verfolgen wir in unserer Geschäftspolitik konsequent den Grundsatz, technische Neuentwicklungen in allen Bereichen, soweit sie sinnvoll sind, schnellstmöglich bei uns einzusetzen, um dadurch noch mehr Zeit für die individuelle Kundenbetreuung zu gewinnen. Noch in diesem Jahr werden wir die Datenverarbeitung im eigenen Hause komplett vernetzt haben. Dadurch werden die Arbeitsabläufe vereinfacht und die Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit der EDV-Technik wesentlich erhöht.

Eine weitere wichtige Anforderung unserer gewerblichen Kunden als auch vieler technisch interessierter junger Privatkunden ist die schnelle und kostengünstige Kommunikation über das Medium Internet. Seit März 2001 sind wir unter der Adresse „www.volksbank-kierspe.de“ zu erreichen. Diese Art der Kontaktaufnahme nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Neben der Abwicklung des Zahlungsverkehrs und des Wertpapierhandels sowie der Bereitstellung von Kontoinformationen, bietet unsere Internet-Adresse zukünftig eine Vielzahl

von Informationen über den aktuellen Wertpapierbereich, unsere Verbundunternehmen und wichtige Wirtschaftsthemen.

Dem Wunsch unserer Wertpapierkunden, bei der individuellen Beratung absolut aktuelle Informationen rund um das Wertpapiergeschäft präsentiert zu bekommen, wurden wir ausserdem durch die Einführung des genossenschaftlichen Informationssystems GIS gerecht. Dieses umfassende Wertpapierinformationssystem bedient über eine Satellitenleitung die angeschlossenen PC's der Berater mit den Realtime-Kursen der Präsenzbörsen, der Deutschen Terminbörse und der Computer-Börse IBIS. Es verfügt über Kurz- und Langzeit-Charts der ausgewählten Wertpapiere und beinhaltet darüber hinaus eine Schnittstelle zur Agentur Reuters, die permanent aktuelle Wirtschaftsinformationen einspielt.

Mit unserem Finanzdienstleistungsprogramm - eingebunden in das ergänzende Angebot unseres genossenschaftlichen Verbundes - sind wir heute in der Lage, den Wünschen und Erwartungen unserer Kunden zu entsprechen. Doch was ist morgen, was kommt auf uns und unsere Bank zu? Wie wird unsere nachwachsende Generation später mit ihrer Bank umgehen? Das virtuelle Zeitalter hat schon begonnen. Über CD-ROM und Internet kann der interessierte PC-Nutzer schon heute virtuell „shoppen gehen“ oder, entsprechend visuell animiert, Messeausstellungen oder Banken grenzüberschreitend besuchen. Zusätzlich ist ein enormer Informationspool für jedweden Gebrauch rund um die Uhr einsehbar und stets abrufbar.

Man kann sich sicher vorstellen, daß sich der Kunde in naher Zukunft in unser Internet-Angebot einwählt und

Zukunftssicherung

unsere Kundenhalle, so wie er sie auch in der Realität vorfindet, zunächst virtuell betritt. Ohne einen Kundentermin vereinbart zu haben oder sich anstellen zu müssen, aktiviert der Besucher durch Anklicken den von ihm ausgewählten Schalter. Dort erhält er dann beispielsweise Informationen über das Kreditgeschäft oder Geldanlagen in interaktiver Form. Bei besonders ausgereiften Programmen ist an diesem virtuellen Schalter schon ein Mitarbeiter abgebildet, der durch Mouse-Klick zu einem interaktiven Interface für den Kunden wird und ihm individuelle Beratungshilfen anbietet.

Dieser visionäre Blick in die Zukunft kann für uns und unsere Kunden schon bald Wirklichkeit werden. Wir sind auf jeden Fall darauf eingestellt. Technische Entwicklungen, Veränderungen im Wettbewerb und stetig steigende Anforderungen beim Kundenservice beeinflussen unmittelbar den Erfolg unseres Hauses. Darüber darf man selbstverständlich nicht den wichtigsten Erfolgsfaktor unserer Bank vergessen: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Trotz aller prognostizierten Veränderungen, aller Hypothesen, Wunschvorstellungen oder Visionen eines ist bis heute geblieben und wird sich auch in Zukunft gewiss nicht ändern: Der bewusst geförderte persönliche Kontakt von Mensch zu Mensch und somit die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Volksbank Kierspe eG und ihren Mitgliedern und Kunden.

Unseren Mitgliedern und Kunden fachmännisch und freundlich zu dienen war gestern, ist heute und bleibt auch morgen das erklärte Ziel unserer Volksbank Kierspe eG.

Der Aufsichtsrat im Jubiläumsjahr



v.l.n.r. sitzend: Georg Seidel, Gerd Rubel, Horst-Werner Schafhirt
stehend: Harald Klingelhöfer, Herbert Schulte, Volkmars Benninghaus.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr



Wilhelm Lockemann und Wolfgang Suhl

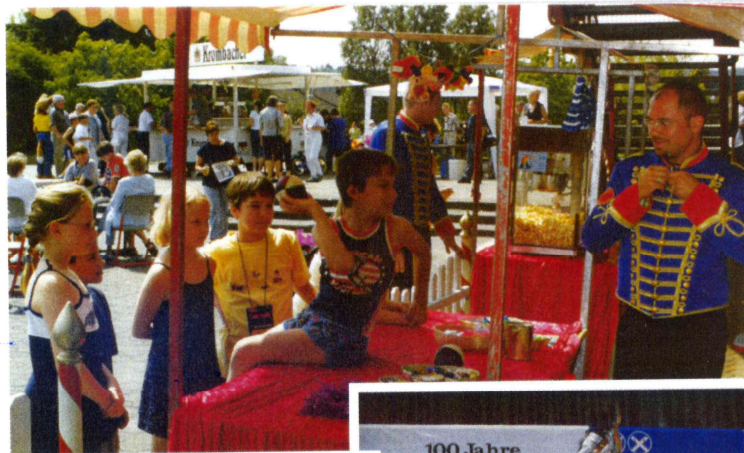
Namen unserer Vorstandsmitglieder (ehrenamtlich und hauptamtlich*) von 1901 bis heute

Amtsdauer	Name	Amtsdauer	Name
1901 - 1920	Dr. Friedrich Deisting	1955 - 1961	Karl Kemper
1901 - 1902	Wilhelm Sessinghaus	1955 - 1964	August Potthoff
1901 - 1907	Karl Kaiser	1955 - 1966	Max Schinzel
1901 - 1917	Hermann Funke	1961 - 1966	Fritz Krämer
1901 - 1925	Gustav Abel	1961 - 1979	Hans Dubiel
1902 - 1936	Gustav Dornseif	1964 - 1971	Julius Heese
1907 - 1931	Robert Heukelbach	1964 - 1982	Rudolf Fetting
1917 - 1919	Wilhelm Sessinghaus	1966 - 1969	Karl Winter
1919 - 1950	August Schmidt	1966 - 1969	Friedrich Schmidt (seit 1927 Rendant)
1920 - 1934	August Hüttebräucker	1969 - 1993	Werner Groll *
1925 - 1930	Ernst Vollmann	1969 - 1982	Heinrich Hustert
1931 - 1966	Wilhelm Funke	1971 - 1982	Karl Adolf Viebahn
1934 - 1935	Fritz Kuhbier	1978 - 2000	Dieter Baukloh *
1934 - 1947	Wilhelm Turk	1992 - heute	Wilhelm Lockemann *
1935 - 1947	Karl Lausberg	2000 - heute	Wolfgang Suhl *
1936 - 1955	Ernst Bickenbach		
1947 - 1964	Emil H. Kronenberg		
1947 - 1961	Wilhelm Brüggenwirth		
1950 - 1955	H.J. Menn		

Namen unserer Aufsichtsratsmitglieder von 1946 bis heute

Amtsdauer	Name	Amtsdauer	Name
1946 - 1973	Gottfr. Ernst Küch	1971 - 1991	Fr. Wilhelm Schäfer
1946 - 1964	Julius Heese	1973 - 1985	Fredi Werner
1946 - 1958	Alfred Schulte	1975 - 1997	Heinz Derksen
1946 - 1971	Wilhelm Vedder	1983 - 1995	Rudolf Fetting
1946 - 1961	Fritz Krämer	1983 - 1999	Heinz Hustert
1946 - 1958	Willi Kerkeneberg	1983 - 1995	Karl Adolf Viebahn
1958 - 1963	Paul Vollmann	1990 - heute	Horst-W. Schafhirt
1958 - 1990	Willi Rothstein	1992 - heute	Volkmar Benninghaus
1961 - 1966	Karl Winter	1995 - heute	Herbert Schulte
1962 - 1979	Karl Fiedler	1995 - heute	Harald Klingelhöfer
1963 - 1968	Karl Müller	1997 - heute	Gerdt Rubel
		1999 - heute	Georg Seidel

Impressionen



Impressionen

